



Raiffeisen Mitteilungen

des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft



Der Experte für Social Media und Unternehmertum Hubertus Porschen war einer der Referenten bei der landwirtschaftlichen Tagung in Tisens.

Genossenschaften und die Märkte

„Genossenschaften und die Veränderung an den Märkten: Innovation, Interessen und Influencer“: Unter diesem Motto stand Anfang Februar die vom Raiffeisenverband veranstaltete Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Tisens.

Welche Herausforderungen für Genossenschaften und Verbände ergeben sich durch die Veränderungen auf den Märkten? Das war eine der zentralen Fragen bei der Tagung, zu der über hundert Obleute, Mandatäre, Geschäftsführer und Führungskräfte nach Tisens gekommen waren. Verbandsobmann Herbert Von Leon verwies in der Begrüßung auf die Aktualität des Themas: „In Deutschland kontrollieren heute vier große Handelsketten 85 Prozent des Lebensmittelmarktes.“ Die enorme Konzentration im Handel sei eine Entwicklung, die auch Genossenschaften vor neue Herausforderungen stellt.

Dennoch ließ Reinhard Wolf, Generaldirektor der Raiffeisen Ware Austria AG in Wien, keinen Zweifel daran, dass gerade die Genossenschaften das geeignete Modell seien, um erfolgreich an den Märkten zu bestehen. „Die Genossenschaften liefern Antworten auf globale Herausforderungen wie etwa Klima- und Strukturwandel, Digitalisierung, Bevölkerungswachstum und Landflucht und schützen dabei die Eigenständigkeit der Mitglieder“, sagte Wolf. Die Digitalisierung bezeichnete Wolf aktuell als einen der wichtigsten Innovations-treiber in der Landwirtschaft. Wolf verwies neben anderem auch auf die internationale

Verflechtung in Handel und Produktion und eine zunehmend arbeitsteilige Landwirtschaft. Gerade in Zeiten des Wandels hätten sich die Genossenschaften bisher aber immer als starker Partner für die Landwirte erwiesen.

Fünffache Dimension

Wie den Interessen der Landwirtschaft in der EU Gehör verschafft werden kann, erläuterte Franz Reisecker, Genossenschaftsanwalt des Raiffeisenverbandes Oberösterreich und Vizepräsident des Europäischen Bauernverbandes Copa. Copa fungiert gemeinsam mit

Cogeca, dem europäischen Zusammenschluss von rund 30 Genossenschaftsverbänden, als Interessenvertretung und Bindeglied zwischen Agrarsektor und europäischen Behörden. Allerdings werde die gemeinsame Lobbyarbeit in Brüssel zunehmend schwieriger, nicht zuletzt, weil die Interessen der 27 EU-Mitgliedsländer sehr unterschiedlich seien. „Hatten wir früher relativ klare Strukturen in der Landwirtschaft, ist diese inzwischen äußerst vielfältig und breit geworden“, meinte Reisecker. Als aktuelle Herausforderungen nannte er neben den Verhandlungen um das neue EU-Agrarbudget etwa die anstehenden Handelsabkommen mit südamerikanischen Mercosur-Staaten sowie mit Australien und Neuseeland, aber auch besonders das durch den Brexit notwendige Abkommen mit Großbritannien. „England ist ein wichtiger Importeur von agrarischen Lebensmitteln aus der EU, das hat ungefähr die fünffache Dimension wie das Russland-Embargo, und das hat also bereits riesige Preisverwerfungen gebracht“, sagte Reisecker. Daher sei ein gutes Abkommen mit England in den nächsten Monaten wichtig.

Macht hin zu den Plattformen

Hubertus Porschen, der Experte für Digitalisierung, Social Media und Unternehmertum aus Köln, sprach von den Herausforderungen für Genossenschaften in Zeiten der Transformation. „Die Macht verschiebt sich von den Produzenten zu Plattformen wie Amazon, Microsoft und Alphabet. Dabei gehen traditionelle Kundenschnittstellen verloren“, so Porschen. Genossenschaften sollten sich nicht in die ausschließliche Abhängigkeit von Plattformen begeben, sondern im Optimalfall auch eigene Plattformen darstellen und den Kontakt zum Kunden bewahren, gerade auch über das Marketing. Erfolg in der zunehmend dematerialisierten Welt würden jene Unternehmen haben, die sich, unabhängig von der Branche,



Die Referenten der Tagung mit Schülerinnen und Vertreterinnen der Fachschule von Tisens, flankiert von Generaldirektor Paul Gasser und Verbandsobmann Herbert Von Leon

zum Daten- und Tech-Unternehmen transformieren und sich am schnellsten an die Digitalisierung und an die neuen Bedürfnisse anpassen. Hier hätten Genossenschaften mit ihren speziellen Werten der Nähe, Regionalität und Transparenz aktuell durchaus gute Chancen, meinte Porschen.

Stefano Cavada, bekannter Food Influencer und TV-Koch aus Südtirol, erklärte, wie Unternehmen erfolgreich eine „digitale Marke“ entwickeln können. Die steigenden Zugriffszahlen auf seine digitalen Kanäle sprechen für den Erfolg seines Ansatzes.

Henning Beck, Neurowissenschaftler und Autor aus Frankfurt, zeigte in ansprechender Weise auf, wie sich in Zeiten der künstlichen Intelligenz die Tricks des Gehirns besser nutzen lassen.

Genossenschaftslandesrat Thomas Widmann unterstrich im Interview mit Moderatorin Sabine Amhof die Bedeutung der Genossenschaftsidee und lobte die Initiative der

ersten Schülergenossenschaft Südtirols, „hondgmocht – hausgmocht“ in Tisens, die mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes Ende des vergangenen Jahres gegründet wurde. Arnold Schuler, Landesrat für Landwirtschaft, bezog sich auf die aktuellen Herausforderungen in der Landwirtschaft und hob die Bedeutung einer adäquaten Ausbildung für junge Landwirte hervor. Generaldirektor Paul Gasser betonte, dass es wichtig sei, die Genossenschaftsidee verstärkt bei den jungen Menschen zu platzieren.

Die jährliche Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften wurde 2017 vom Raiffeisenverband Südtirol initiiert, um den Austausch und das Networking unter den Mandataren und Führungskräften zu fördern.

Bei der Tagung in Tisens sorgte die Schülergenossenschaft „hondgmocht – hausgmocht“ unter dem Motto „Upcycling & Catering: biologisch – nachhaltig – lokal“ für das Catering. ▴



Beim Interview: Moderatorin Sabine Amhof mit Thomas Widmann und Arnold Schuler



Für die Teilnehmer war die Tagung eine Mischung aus Information und Unterhaltung.



Die Schülergenossenschaft „hondgmocht – hausgmocht“ kümmerte sich ums Catering.

Bürgergenossenschaft im Fokus

In Südtirol und im Trentino wird derzeit an einer rechtlichen Vorlage für Bürgergenossenschaften gearbeitet, zugeschnitten auf die lokalen Gegebenheiten. Die Erwartungen sind groß.



Der große Andrang bei der Tagung zu den Bürgergenossenschaften im Palais Widmann in Bozen zeigte die hohen Erwartungen an die Bürgergenossenschaften.

Ausgangsidee für eine Bürgergenossenschaft ist das Bedürfnis einer Gemeinschaft, für das eine Lösung gefunden werden soll: Kinderbetreuung, Beschaffung von Arbeitsplätzen für benachteiligte Personen, Aufrechterhaltung von Infrastrukturen wie Straßendienst oder Kinos. Häufig handelt es sich um Dienste, die sich finanziell kaum rechnen, oder übergreifende Dienste aus dem Bereich Energie, Tourismus oder Landwirtschaft.

In Apulien, der Emilia-Romagna, den Abruzzen und auf Sardinien gibt es bereits gut funktionierende Bürgergenossenschaften. Diese Regionen haben die entsprechenden Gesetze bereits definiert. Auf staatlicher Ebene muss der vorliegende Gesetzesentwurf noch diskutiert werden. Für die Region Trentino-Südtirol arbeitet die Regionalkommission für genossenschaftliche Körperschaften Trentino-Südtirol derzeit an einem Modell für Bürgergenossenschaften, das auf lokale Gegebenheiten zugeschnitten ist.

Erfahrungsaustausch in Bozen

Auf einer Tagung im Palais Widmann, organisiert von der regionalen Kommission für genossenschaftliche Körperschaften in Bozen, in Zusammenarbeit mit der Region und den Ländern Südtirol und Trentino sowie den Genossenschaftsverbänden Raiffeisenverband, AGCI, Cooperadolomiti, Coopbund und Federazione Trentina della Cooperazione, sollten alle Beteiligten von einem Erfahrungsaus-

tausch profitieren. Vorgestellt wurden wissenschaftliche Erkenntnisse des Europäischen Forschungsinstituts EURICSE und Beispiele von Bürgergenossenschaften aus Perugia, Belluno und Südtirol.

In Südtirol gibt es einige wenige Bürgergenossenschaften. Der Geschäftsführer der EUM (Energie Umwelt Moos), Theodor Lanthaler, zeichnete bei der Tagung die Entwicklung der Passeirer Bürgergenossenschaft nach. Diese bietet ihren Mitgliedern u. a. eine günstige und sichere Stromversorgung, versorgt sie mit einem Glasfasernetz und betreibt die Tankstelle in Moos inklusive Autowerkstatt und Dorfläden.

Landflucht, Abwanderung aus der Peripherie, Leerstand in Ortszentren: Bürgergenossenschaften sind vielseitig einsetzbar. Daher gibt es bei der Ausarbeitung des entsprechenden Rahmengesetzes auch kaum Gegenstimmen. Überzeugend ist vor allem die Überlegung, dass eine Genossenschaft, die gleichzeitig mehrere Dienste anbietet, über eine Form der Umwegrentabilität jene Tätigkeiten finanziert, die nicht so kostendeckend sind. Damit erreicht man, dass Dienstleistungen, die sich allein nicht rechnen, gemacht werden können.

Auch der für das Genossenschaftswesen zuständige Landesrat Thomas Widmann sieht in Bürgergenossenschaften Chancen: „Gerade in abwanderungsgefährdeten oder strukturell unterversorgten Gebieten können sie eine wirksame Lösung sein, von denen die ganze Gemeinschaft profitiert.“

RAIFFEISENKASSE SALURN

130 Jahre aktiv

Die Raiffeisenkasse Salurn feierte Ende Jänner ihr 130-jähriges Bestehen. Dazu luden Obmann Michele Tessadri und Direktor Manfred Huber in allen Geschäftsstellen zu einem Umtrunk ein. Zum Festakt waren neben Kunden und Mitgliedern auch Vertreter aus Wirtschaft und Politik gekommen. Obmann Tessadri verwies auf die Bedeutung der Bank für das Einzugsgebiet, das neben Salurn auch die Gemeinden Neumarkt mit Laag, Kurtatsch, Margreid und Kurtinig umfasst.

Verbandsobmann Herbert von Leon verwies auf die solide Eigenkapitalausstattung der Raiffeisenkasse Salurn. Glückwünsche überbrachten Landesbank-Generaldirektor Zenone Giacomuzzi, Bezirkspräsident Edmund Lanziner und die Bürgermeister Roland Lazzeri, Horst Pichler, Martin Fischer und Theresia Degasperi. Direktor Manfred Huber skizzierte die geschichtliche Entwicklung der Raiffeisenkasse Salurn, die viele Höhen und Tiefen erlebt hat. Heute ist sie die älteste Raiffeisenkasse Südtirols, die ihre Bezeichnung seit der Gründung beibehalten hat. ▴



Die Raiffeisenkasse Salurn feierte ihr 130-jähriges Bestehen.

WEITERBILDUNG

Brücken bauen

Um eine „Brücke“ und bessere Beziehungen aufzubauen, braucht es Informationen und Erkenntnisse, warum der andere vermeintlich ganz anders „tickt“ als man selbst. Mithilfe des persönlichen Präferenz-Profils Insights Discovery wird dies und Ihre persönlichen Präferenzen in Ihrem Arbeits-, Kommunikations- und Verhaltensstil aufgezeigt.

Termin: 18.3.2020

Kommunikation und Rhetorik

Eine gesteigerte Kommunikationsfähigkeit hilft Ihnen nicht nur im beruflichen Umfeld – zum Beispiel bei Reden, Präsentationen oder in Meetings, sondern Sie können dadurch auch Ihre persönlichen Beziehungen verbessern. Sie erkennen: Wie ist meine Wirkung? Was sind meine kommunikativen Stärken, und wo liegen meine Wachstumspotenziale?

Termin: 4./5.5.2020

Weitere Seminare

Spielregeln erfolgreicher Kommunikation

Termin: 16.4.2020

Wirksame Arbeitsmethodik in agilen, komplexen Umgebungen

Termin: 11./12.5.2020

Salutogene Stressbewältigung

Termin: 15.5. und 19.6.2020

Schwierige Gespräche meistern

Termin: 7./8.9.2020

Information & Anmeldung

rvs.bildungswesen@raiffeisen.it oder 0471 945 450

Steuerfachberater informieren

Bei einer Tagung informierten die Fachberater des Bereichs Steuerrecht die Mitgliedsgenossenschaften über aktuelle steuerliche Bestimmungen.

An der jährlichen Steuerfachtagung im voll besetzten Pavillon des Raiffeisenhauses nahmen Vertreter der Obst- und Kellereigenossenschaften, Milchhöfe, Energie- und Wassergenossenschaften, Wohnbau- und Sozialgenossenschaften, Konsum- und Bezugs-



Die Steuerfachberater informierten die Mitglieder über aktuelle steuerliche Bestimmungen.

genossenschaften sowie der sonstigen Genossenschaften teil. Dabei erläuterten die Fachberater des Bereichs Steuerrecht die neuesten steuerlichen Bestimmungen. Unter anderem gibt es einige wichtige Änderungen, die sich nicht nur auf das zukünftige Steueraufkommen der Genossenschaften auswirken, sondern auch im Bereich der verschiedenen Meldungen einiges an Mehraufwand hervorrufen. So wurden etwa Klärungen zur Abzugsfähigkeit der Immobiliensteuer GIS und zur Eigenkapitalförderung ACE geliefert. Ebenso wurden die neuen EU-Vorschriften zum Ausfuhrnachweis bei innergemeinschaftlichen Lieferungen kommentiert. Des Weiteren stellt die Verpflichtung der Meldung der Tageseinnahmen mittels Registrierkasse die Betriebe vor organisatorische Umstellungen. Die Ausführungen der Fachexperten stießen bei den Genossenschaftsvertretern auf großes Interesse, die auch eine Reihe von Klärungen in der praktischen Umsetzung der neuen Bestimmungen erhielten. ▴

Obmann Tiefenthaler bestätigt

Kellerei Tramin wählt neuen Vorstand und setzt auf Kontinuität.

Bei der Vollversammlung der Kellerei Tramin wurde vergangenen Dezember der Vorstand neu gewählt. Dabei wurden Obmann Leo Tiefenthaler und Vize Franz Scarizuola mit großer Mehrheit für die nächsten drei Jahre bestätigt. Die zahlreichen Mitglieder setzten damit ein klares Zeichen, um den erfolgreich eingeschlagenen Weg kontinuierlich fortzuführen. Den neuen Verwaltungsrat bilden zudem Anton Kieser, Manfred Huber, Josef Amort (neu), Erich Mayr (neu), Alois Tengler, Patrick Pernstich (neu), Greta Oberhofer (neu), Hermann Franzelin und Helmut Kofler. Bei der Vollversammlung präsentierte Geschäftsführer Stephan Dezini eine beeindruckende Abschlussbilanz, Verkaufsleiter Wolfgang Klotz skizzierte die vielen Aktivitäten der Kellerei, und Kellermeister Willi Stürz blickte auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Weinbaujahr zurück. ▴



Bestätigt: Obmann Leo Tiefenthaler (rechts im Bild) und sein Vize Franz Scarizuola.

Impressum: Herausgeber: Südtiroler Bauernbundgenossenschaft, Druck: Athesia Druck
Ermächtigung vom Landesgericht Bozen, 13. 4. 1984, Nr. 13/84
Presserechtlich verantwortlich: Bernhard Christanell, Redaktion: Thomas Hanni
(Raiffeisenverband Südtirol, 0471 945454, rvs.genossenschaftskommunikation@raiffeisen.it, www.raiffeisenverband.it)

Raiffeisen Nachrichten

Mehr Informationen aus dem Raiffeisen Genossenschaftswesen: www.raiffeisen-nachrichten.it

